

Presse-Information

Robert Heiduck, Pressesprecher
Mittelbrandenburgische Sparkasse
Telefon: 0331 89-12210
pressestelle@mbs.de
[Instagram](#) [Facebook](#)
[LinkedIn](#)

Starke Kennzahlen, klare Zukunft: MBS setzt auf Wachstum, Effizienz und Kundennähe

Potsdam, 12. Februar 2026 – Wenn Kundinnen und Kunden investieren, vorsorgen und finanzielle Entscheidungen treffen, braucht es ein Kreditinstitut, das Stabilität, Nähe und moderne Services bietet – und das am besten persönlich und digital. Hier hat die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) im Geschäftsjahr 2025 ihre Stärke gezeigt: Ihre Investitionen in Qualifikation, Standorte und Digitalisierung bewirkten Wachstum im Kreditgeschäft, ein Plus von über einer halben Milliarde Euro bei der Vermögensbildung und eine auf 17,2 Mrd. Euro gestiegene Bilanzsumme.

„2025 war geprägt von einer Zunahme geopolitischer Risiken, wirtschaftlicher Verunsicherung, dem Ausbleiben von Strukturreformen und einer Zurückhaltung der privaten Verbraucher“, sagte Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes, bei der Präsentation der vorläufigen Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr. „Unsere Privat-, Firmen- und kommunalen Kunden haben trotz dieses Umfeldes investiert, finanziert und vorgesorgt. Dass wir sie dabei begleiten durften, freut uns und lässt sich in unseren Zahlen ablesen.“

Kreditgeschäft für die Region

Die Marktwirkung der MBS zeigt sich unter anderem in ihrem Kreditgeschäft: Das Kreditvolumen inklusive Schuldscheindarlehen wuchs 2025 um 2,8 Prozent auf 8,1 Mrd. Euro, der Kundenkreditbestand ohne Schuldscheindarlehen auf 6,9 Mrd. Euro. Die Nachfrage nach Finanzierungen blieb auf hohem Niveau.

Insgesamt erreichte das Neugeschäft mit Privatkunden, Unternehmen und der öffentlichen Hand rund eine Milliarde Euro. Ob Wohnen, Investitionen, Modernisierung oder kommunale Vorhaben: Die MBS war dort präsent, wo Finanzierungen konkrete Wirkung entfalten.

Unternehmen investieren verhalten

Viele Unternehmen nutzten 2025 ihre Liquidität, um Verbindlichkeiten zu tilgen und ihre Bilanzen zu stärken. Gleichzeitig blieb der Blick nach vorn gerichtet: Die Kreditzusagen stiegen um 10,6 Prozent auf knapp 380 Mio. Euro. „Unsere Firmenkunden handeln überlegt“, sagte Schulz. „Sie schaffen sich Stabilität – und investieren dort, wo es strategisch sinnvoll ist.“ Die MBS begleitete diese Prozesse eng, etwa bei Digitalisierung, Unternehmensnachfolge oder energetischer Erneuerung.

Wohnungsbaufinanzierung: Bestand und Modernisierung

Auch im privaten Wohnungsbau stand die MBS ihren Kundinnen und Kunden zur Seite. Der Finanzierungsbestand wuchs um 129 Mio. Euro auf rund 3,9 Mrd. Euro, die Zusagen lagen bei 510 Mio. Euro.

„Von der Planung bis zum Einzug – Bauen dauert zu lange und ist zu teuer!“, so Schulz. Die große Mehrheit der Immobilienfinanzierungen der MBS entfielen daher auf Bestandsobjekte und Modernisierungen. Energetische Sanierung, Werterhalt und generationengerechtes Wohnen prägten das Geschäft. Mehrere tausend Familien hat die MBS 2025 bei ihren Entscheidungen begleitet.

Vorsorge im Fokus

Vorsorge und finanzielle Absicherung standen 2025 für viele Privatkundinnen und -kunden im Mittelpunkt. Entsprechend hoch war die Nachfrage nach Beratung zu Altersvorsorge, Versicherungen, Wertpapieren, Immobilien sowie zur

Vermittlung von Konsumentenfinanzierungen. Die MBS führte in diesem Zusammenhang rund 170.000 Beratungsgespräche – Ausdruck des Vertrauens und des Wunsches nach Orientierung.

Die intensive Beratung führte unter anderem zu rund 5.000 neuen Fondssparplänen. Wertpapiere waren ein wichtiger Bestandteil: Der Wertpapiernettoabsatz lag bei 257 Mio. Euro, über 1.500 neue Wertpapierdepots wurden eröffnet. Es gelingt den Beraterinnen und Beratern der MBS, die Vorteile einer breiten Vermögensstreuung nachvollziehbar darzustellen und langfristige Anlagestrategien zu etablieren. In Summe betrug die Vermögensbildung der Privatkundinnen und -kunden über eine halbe Milliarde Euro.

Der Erfolg in der Vorsorge-, Versicherungs- und Wertpapierberatung spiegelte sich folgerichtig im Ergebnis wider: Das Provisionsergebnis stieg um rund 7 Prozent. Der Einlagenbestand insgesamt erhöhte sich auf 14,3 Mrd. Euro.

Erfolgsfaktor Personal

Die Qualität der Beratung ist für die MBS ein zentraler Erfolgsfaktor – sie ist das direkte Ergebnis gezielter Investitionen in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2025 investierte die Sparkasse erneut mehrere Millionen Euro in Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Bandbreite reicht von fachlicher bis sozialer Qualifizierung und stärkt das sparkassenweite Knowhow und die Teamkultur. Davon profitieren die Kundinnen und Kunden der MBS.

„Dank unserer erfreulichen Geschäftsentwicklung haben wir gezielt in das qualitative und quantitative Wachstum unseres Personals investiert und 2025 erstmals seit langem unsere Mitarbeiterzahl erhöht. Wir planen für 2026 weitere zielgerichtete Neueinstellungen“, sagt Andreas Schulz.

Räumliche Nähe und Digitalisierung

Räumliche Nähe durch ihr flächendeckendes Geschäftsstellennetz und digitale Nähe über moderne Kanäle gehören für die MBS zusammen. Die Sparkasse verzahnt beide Welten konsequent, damit Kundinnen und Kunden selbst entscheiden können, wie sie ihre Bankgeschäfte erledigen oder Beratung in Anspruch nehmen möchten.

Dazu investiert die MBS jährlich rund 14 Mio. Euro in die Modernisierung ihrer Standorte und entwickelt gleichzeitig ihre digitalen Angebote kontinuierlich weiter. Persönliche Gespräche vor Ort, telefonische Beratung, Videoberatung und digitale Services greifen ineinander. Produkte werden zunehmend medienbruchfrei und digital abschließbar, Prozesse werden beschleunigt.

„Wir bieten das Beste aus beiden Welten – das ist typisch für Sparkassen“, resümierte Schulz. „Keiner kann hybrid so gut wie wir.“ Ziel sei es, Erreichbarkeit, Effizienz und individuelle Beratung so zu verbinden, dass Kundinnen und Kunden jederzeit flexibel und verlässlich begleitet werden.

Wirtschaftliche Stärke

Die umfangreichen Investitionen in die Marktpräsenz der MBS machen sich bezahlt: Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg 2025 auf 251,9 Mio. Euro, die effizient erwirtschaftet wurden (Cost-Income-Ratio: rund 44 Prozent). Die wirtschaftliche Stärke schafft Spielräume

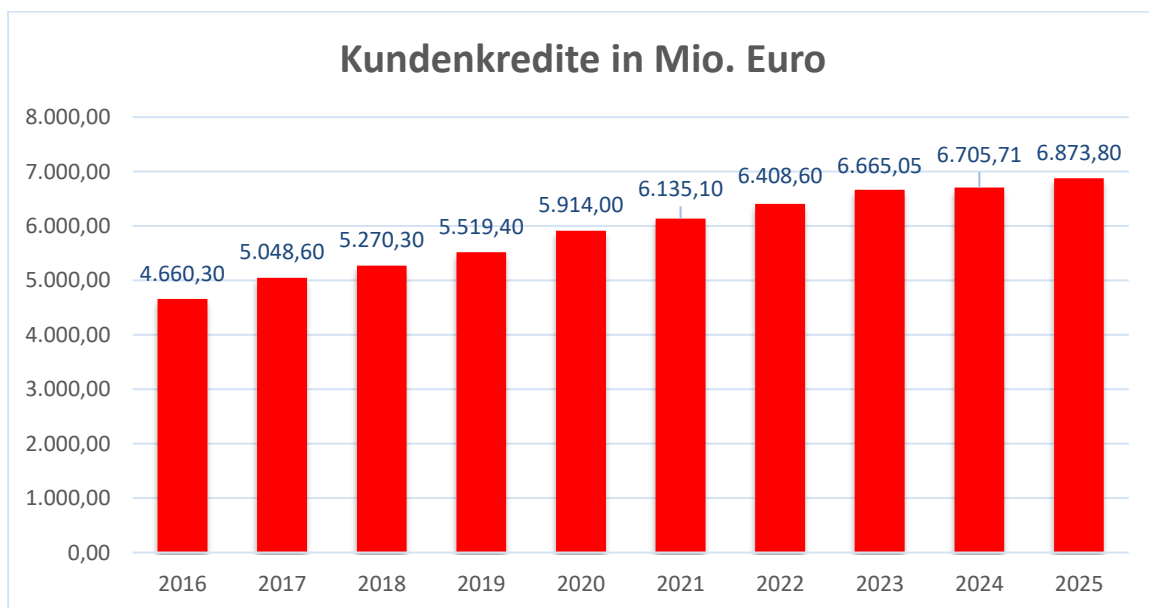
- für weitere Investitionen in Personal, Technik, Prozesse und Standorte,
- für die Stärkung der Kapitalbasis, was die MBS in die Lage versetzt, aktiv Wachstumschancen im Interesse der Region zu nutzen und die dafür notwendige Eigenkapitalunterlegung jederzeit darstellen zu können,
- sowie für gesellschaftliches Engagement, womit die Sparkasse ihren in der Region erwirtschafteten Erfolg wieder dorthin zurückgibt: Gemeinsam mit ihren drei Stiftungen unterstützte die MBS über 900 Projekte mit über 4,8

Mio. Euro. Die Initiativen unterstützten lokale ehrenamtliche Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport, Umweltschutz und sozialer Integration und tragen maßgeblich zur regionalen Wirtschaftsentwicklung sowie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Hinzu kam eine Gewinnausschüttung von 8 Mio. Euro, die ebenfalls vollständig gemeinnützigen Zwecken zugutekommt.

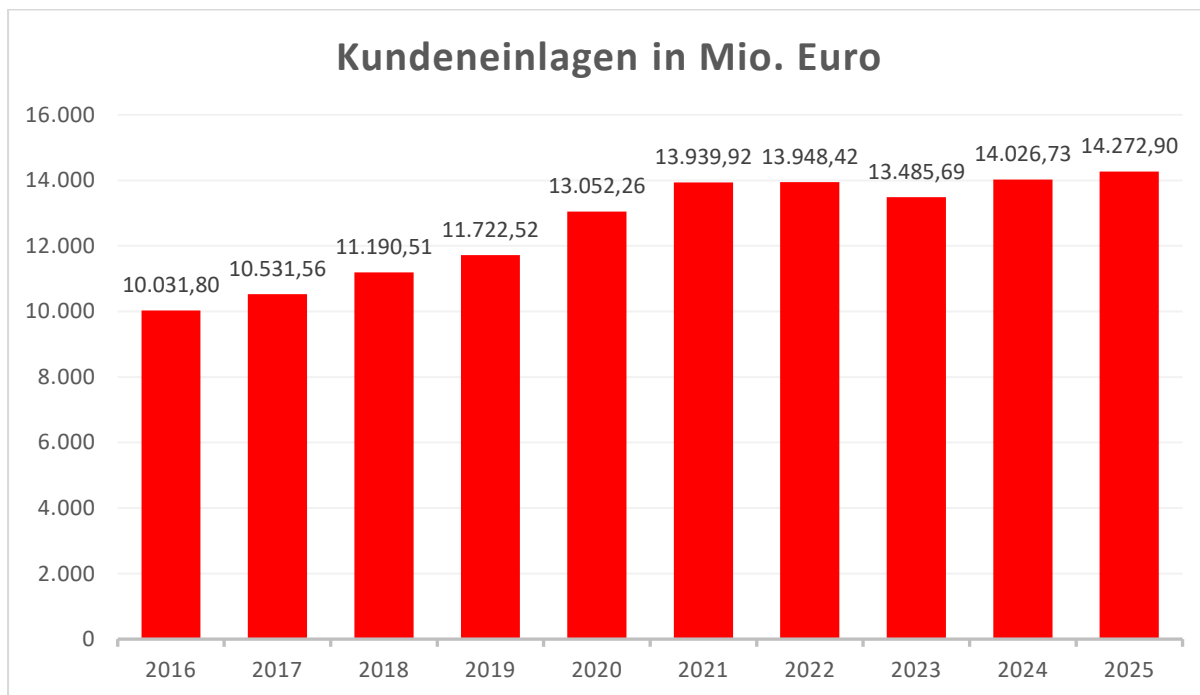
Mit rund 80 Mio. Euro Ertragssteuern bleibt die MBS zudem eine der größten Steuerzahlerinnen Brandenburgs.

Klarer Ausblick

Für 2026 rechnet Schulz mit einem ähnlich guten Ergebnis. „Unsere Kundinnen und Kunden stehen weiter vor wichtigen Entscheidungen“, sagte er. „Wir werden nah am Markt, nah an den Menschen bleiben und unsere Sparkasse im Interesse der Region weiterentwickeln.“ Eine mögliche Verschärfung des Wettbewerbs beispielsweise durch neue Anbieter sieht die MBS vor diesem Hintergrund gelassen.



Entwicklung des Kundenkreditvolumens 2016 – 2025



Entwicklung der Kundeneinlagen 2016 – 2025

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse berät mit über 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, rund 750.000 Kunden an 129 Standorten sowie online und ist Partner von Privatkunden, Kommunen, Handel, Handwerk und Mittelstand in ihrer Region. Sie ist die achtgrößte Sparkasse Deutschlands, die größte in Ostdeutschland. Ihr Geschäftsgebiet umfasst die Landkreise Havelland, Oberhavel, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und die Landeshauptstadt Potsdam. Ihren hohen Anspruch an die Beratungsqualität belegen diverse [Auszeichnungen](#). Traditionell engagiert sich die MBS stark für Kunst & Kultur, Sport, Soziales, Umwelt und Wissenschaft in ihrem Geschäftsgebiet. www.mbs.de



Die Mittelbrandenburgische Sparkasse im vorläufigen Zahlenspiegel
Bestandszahlen per 31.12.2025

| | 2025 in Mrd. EUR | 2024 in Mrd. EUR | Veränderung % |
|---|-----------------------------|-----------------------------|----------------------|
| Bilanzsumme | 17,180* | 16,800 | +2,26 |
| Kundeneinlagen | 14,273 | 14,027 | +1,75 |
| Kundenkredite | 6,874 | 6,706 | +2,51 |
| Kreditvolumen inkl. Schuldscheindarlehen | 8,099 | 7,875 | +2,8 |
| Eigenanlagen | 7,125 | 6,463 | +10,2 |
| Kundenwertpapiere | 6,162 | 5,742 | +7,3 |
| Kreditzusagen | 0,985 | 0,967 | +1,9 |
| | Anzahl | Anzahl | |
| Depots | 81.805 | 80.259 | +1,9 |
| Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter | 1.454 | 1.450 | |
| davon Auszubildende und BA- Studierende | 114 | 123 | |
| Geschäftsstellen | 129 | 131 | |
| Haltepunkte Sparkassenbus | 39 | 39 | |
| Geldausgabeautomaten | 195 | 199 | |

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse im vorläufigen Zahlenspiegel
Ertragszahlen in Mio. Euro

| | 2025 | 2024 |
|---------------------------------------|----------------|--------------|
| Zinsüberschuss | 325,2* | 289,9 |
| Provisionsüberschuss | 113,4 | 106,1 |
| ordentlicher Ertrag | 121,9 | 113,9 |
| ordentlicher Aufwand | 195,1 | 185,9 |
| Betriebsergebnis vor Bewertung | 251,9 | 217,9 |
| in % DBS | 1,50 | 1,35 |
| Bewertungsergebnis Wertpapiergeschäft | 21,2 | 58,0 |
| Bewertungsergebnis Kreditgeschäft | -11,2 | 2,4 |
| Veränderung Vorsorgereserven | 165,0* | 199,3 |
| Gewinnabhängige Steuern* | 80,0* | 59,8 |
| Jahresüberschuss | 16,3 | 16,3 |
| Cost-Income-Ratio | 43,54 | 45,89 |
| Kernkapitalquote | 26,84 % | 25 % |

DBS = durchschnittliche Bilanzsumme

Stand: 10. Februar 2026

*geschätzter Wert